Gebet in Vorbereitung auf das Patroziniumsfest der Pfarre Neunkirchen und auf die Sternwallfahrt am 15. August

<u>Tag 13</u> (13. August)

Marienstatue in Cornuda

Gerade in diesen Zeiten ist uns ein Titel Mariens sehr geläufig: Maria als Königin des Friedens.

Wir rufen Maria an, dass sie uns helfen möge, allen Hass und Streit zu überwinden und miteinander in Frieden zu leben. Frieden wird dort erreicht, wo wir bereit sind, dem anderen Raum zu geben und unserem Ego Grenzen zu setzen. Nicht das eigene Ich ist das Maß aller Dinge. Maria hat durch ihr Ja gezeigt, dass sie es verstanden hat, jemandem Raum in ihrem Leben und Herzen zu geben.

Wo Gott Raum geschenkt wird, da wird sein Frieden zu Wirklichkeit! Frieden fällt nicht vom Himmel herab, es sind Schritte die wir setzen – auf einander zu, weg von Hass und Vergeltung.

Heute wollen wir folgendes Mariengebet von Papst Franziskus beten:

Maria, sieh uns an! Wir sind hier vor dir. Du bist Mutter, du kennst unsere Mühen und unsere Wunden. Du, Königin des Friedens, leidest mit uns und für uns, wenn du siehst, wie viele deiner Kinder von Konflikten heimgesucht werden und aufgrund der Kriege, die die Welt zerreißen, verängstigt sind.

In dieser dunklen Stunde blicken wir tief in deine leuchtenden Augen und vertrauen uns deinem Herzen an, das mit unseren Schwierigkeiten mitfühlt. Es war nicht frei von Befürchtungen und Ängsten: Wie viel Sorge, als es in der Herberge keinen Platz für Jesus gab, wie viel Furcht, als ihr eilig nach Ägypten geflohen seid, weil Herodes ihn töten wollte, wie viel Angst, als ihr ihn im Tempel verloren habt! Aber in den Prüfungen bist du beherzt und mutig gewesen: Du hast auf Gott vertraut und auf die Sorge mit Fürsorge, auf die Furcht mit Liebe und auf die Angst mit Hingabe geantwortet. Du hast dich nicht zurückgezogen, sondern in den entscheidenden Momenten die Initiative ergriffen: Du bist zu Elisabeth geeilt, bei der Hochzeit zu Kana hast du das erste Wunder von Jesus erwirkt, im Abendmahlssaal hast du die Jünger beisammengehalten. Und als auf Golgota ein Schwert deine Seele durchbohrte, hast du, als demütige und starke Frau, die Nacht des Leids mit österlicher Hoffnung durchwebt.

Mutter, ergreife jetzt noch einmal die Initiative für uns, in diesen von Konflikten zerrissenen und von Waffen verwüsteten Zeiten. Wende deinen barmherzigen Blick der Menschheitsfamilie zu, die den Weg des Friedens verlassen hat, die Kain dem Abel vorgezogen hat und die nicht wieder zu einer häuslichen Atmosphäre findet, da sie den Sinn für Geschwisterlichkeit verloren hat. Bitte für unsere Welt, die in Gefahr und Aufruhr ist. Lehre uns, das Leben anzunehmen und zu bewahren – jedes menschliche Leben! – und uns loszusagen vom Wahnsinn des Krieges, der Tod sät und die Zukunft auslöscht.

Maria, du bist schon oft zu uns gekommen und hast uns um Gebet und Buße gebeten. Doch wir sind – von unseren Bedürfnissen eingenommen und von vielen weltlichen Interessen abgelenkt – taub gewesen für deinen Ruf. Aber du, die du uns liebst, wirst unser nicht müde. Nimm uns an die Hand, führe uns zur Umkehr, mach, dass wir Gott wieder an die erste Stelle setzen. Hilf uns, die Einheit in der Kirche zu bewahren und Gemeinschaft in der Welt zu stiften. Erinnere uns an die Bedeutung unserer Aufgabe, lass uns wahrnehmen, dass wir Verantwortung tragen für den Frieden, dass wir gerufen sind zu beten und anzubeten und für das ganze Menschengeschlecht einzutreten und Wiedergutmachung zu leisten.

Alleine schaffen wir es nicht, ohne deinen Sohn können wir nichts tun. Aber du führst uns zu Jesus zurück, der unser Friede ist. Deshalb, Mutter Gottes und unsere Mutter, kommen wir zu dir und suchen Zuflucht in deinem unbefleckten Herzen. Wir bitten um Barmherzigkeit, Mutter der Barmherzigkeit; um Frieden, Königin des Friedens! Rüttle die Gemüter derer auf, die in Hass gefangen sind, bekehre diejenigen, die Konflikte nähren und schüren. Trockne die Tränen der Kinder, steh den Einsamen und Alten bei, stärke die Verwundeten und Kranken, beschütze diejenigen, die ihre Heimat und ihre Liebsten verlassen mussten, tröste die Entmutigten, wecke wieder Hoffnung.

Wir vertrauen dir unser Leben an und weihen es dir, jede Faser unseres Seins, alles, was wir haben und sind, für immer. Wir weihen dir die Kirche, damit sie, indem sie der Welt die Liebe Jesu bezeugt, ein Zeichen der Eintracht und ein Werkzeug des Friedens sei. Wir weihen dir unsere Welt, besonders die Länder und Gebiete, die sich im Krieg befinden.

Du Morgenröte des Heils, eröffne Lichtblicke in der Nacht der Konflikte. Du Wohnstatt des Heiligen Geistes, inspiriere die Verantwortlichen der Staaten zu Wegen des Friedens. Du Herrin aller Völker, versöhne deine Kinder, die vom Bösen verführt und von der Macht und vom Hass geblendet sind. Du, die du einem jeden nahe bist, verringere die Distanz zwischen uns. Du, die du für alle Mitgefühl hegst, lehre uns, für andere zu sorgen. Du, die du die Zärtlichkeit des Herrn offenbarst, lass uns zu Zeugen seines Trostes werden. Du Königin des Friedens, gieße die Harmonie Gottes in unsere Herzen ein. Amen.

Kurze Stille

Ich bete folgenden Psalm (Ps 15):

HERR, wer darf Gast sein in deinem Zelt, *
wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?

Der makellos lebt und das Rechte tut, *
der von Herzen die Wahrheit sagt,

der mit seiner Zunge nicht verleumdet hat,/
der seinem Nächsten nichts Böses tat *
und keine Schmach auf seinen Nachbarn gehäuft hat.

Der Verworfene ist in seinen Augen verachtet, /
aber die den HERRN fürchten, *
hält er in Ehren.

Er wird nicht ändern, *
was er zum eigenen Schaden geschworen hat.

Sein Geld hat er nicht auf Wucher verliehen *
und gegen den Schuldlosen nahm er keine Bestechung an.

Wer das tut, *
der wird niemals wanken.

Ehre sei dem Vater…

Aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 2,13-22)

Jetzt aber seid ihr, die ihr einst in der Ferne wart, in Christus Jesus, nämlich durch sein Blut, in die Nähe gekommen. Denn er ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile und riss die trennende Wand der Feindschaft in seinem Fleisch nieder. Er hob das Gesetz mit seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in sich zu einem neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und Frieden den Nahen. Denn durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang zum Vater. Ihr seid also jetzt nicht mehr Fremde und ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der

Heiligen und Hausgenossen Gottes. Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Eckstein ist Christus Jesus selbst. In ihm wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr zu einer Wohnung Gottes im Geist miterbaut.

Impulsgedanken

- Setze ich mich für Frieden ein?
- Ertappe ich mich bei der Ausrede: „Was kann ich schon zum Frieden in der Welt beitragen?
- Auf wen sollte ich einen Schritt des Friedens und der Versöhnung zugehen?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet:

Maria, Mutter des Herrn und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen